

früherer Zeit zugleich auch ein hochgeschätztes, liebwertes Hausbüchlein für die christliche Familie geworden war. Ohne den Wert anderer Krankenbücher gering achten zu wollen, kann man doch mit gutem Rechte behaupten, dass in diesem Buche die aus dem Lehr- und Erbauungsschätze der Kirche geschöpften Wahrheiten ebenso klar, treffend und ergreifend, als tröstend, stärkend und erhebend dargestellt werden.

Was das Aentherliche dieser Ausgabe betrifft, so ist sie so handsam und für die verschiedenen Anlässe des seelsorglichen Krankendienstes so leicht verwendbar eingerichtet, dass das Buch den Seelsorger bei öftrem Gebrauche gar bald ein fast unentbehrlicher Begleiter werden wird. Der Verseh-Ritus, die Commendatio animae und die Benedictionen, denen zur Erbauung des christlichen Volkes eine deutsche Übersetzung beigegeben ist, sind aus dem römischen Rituale und dessen Appendix entnommen. Das Papier ist stark, der Druck deutlich und mit großen Lettern.

Rein (Steiermark). Dechant Dr. Alexander Grillwitzer, Prior.

11) **Handbüchlein des Ritus bei der heiligen Messe und anderen kirchlichen Funktionen.** Bearbeitet von Josef Neth, Priester der Diözese Augsburg. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Regensburg, Manz 1890. 8°. VIII u. 288 S. Preis M. 2. — fl. 1.20.

Das Büchlein empfiehlt sich als correcte, sachgemäße und klare Zusammenstellung der betreffenden rituellen Vorschriften aus den guten Auctoren auf 288 Seiten über den Ritus der Privat-, der gefeierten Messe ohne und mit Leviten, vor ausgezehrtem Allerheiligsten, in Gegenwart des Bischofes; über Requiem-messen, Bination, drei Weihnachtsmessen, Defecte, Weihwasserantheilung, Communizieren, Aussetzung des Allerheiligsten, Vespern, Prozessionen und Chorwoche-ritus in kleineren Kirchen.

Brixen (Tirol). Franz Bole, Professor der Theologie.

12) **Die Heiligen Deutschlands.** Von Ferdinand Heitemeyer. Zweite Auflage. Paderborn. Bonifacius-Druckerei. 1889. gr. 8°. 612 S. Preis brosch. M. 3.20 = fl. 1.92.

Heitemeyers Heiligen-Legende wurde bereits in der Bücherschau der Quatalschrift Jahrgang 1890, S. 434, empfohlen. Dass das Werk ein wahres Volksbuch ist, zeigt die überaus günstige Aufnahme der ersten Auflage, die schon wenige Wochen nach dem Erscheinen vergriffen war. Das Volk lernt gern das Leben seiner Landesheiligen kennen, die in Sprache und Sitte ihm nahe gestanden und der ewigen Krone theilhaftig geworden sind. „Deutschland kann sich“, so sagt der Verfasser, „einer prächtig strahlenden Schar heiliger Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen rühmen, welche mit dem Glanze hervorragender Tugenden und edler Thaten ihr Zeitalter verherrlichten.“ Aus der großen Anzahl deutscher Heiligen hat Heitemeyer die bekannteren Namen ausgewählt und uns 220 dieser heiligen Gestalten aus allen Gauen Deutschlands, aus allen christlichen Jahrhunderten und allen Ständen gezeichnet. Die Lebensbeschreibungen sind thunlichst kurz gehalten; als Nutzanwendung ist jedesmal eine treffliche Betrachtung für das religiös-sittliche Leben beigefügt. Bei der Besprechung der ersten Auflage ist von mehreren Seiten der Wunsch geäußert worden, dass unsere Ordens-Genossenschaften bei Auswahl von Namen für ihre Novizen in Heitemeyers Leben der Heiligen Deutschlands sich Raths erholen möchten. Möge das lehrreiche und erbauliche Buch in viele katholische Familien Eingang finden und die Nachahmung der Tugenden der Heiligen fördern! Der ganze Ertrag ist vom Verfasser dem Bonifacius-Verein zugewiesen, der unter allen frommen Vereinen wohl am meisten die Unterstützung der deutschen Katholiken verdient.

Darfeld (Westfalen).

Vicar Dr. Heinrich Samjon.